

Seltenheit der Verbena-Bastarde in Argentinien.

Aus einem Briefe des Herrn Cornelius Osten an Prof. Dr. Buchenau.

Buenos-Ayres, 2. August 1895.

. . . . Schon seit Jahren ist mir die Seltenheit von wilden Bastarden der Gattung *Verbena* aufgefallen, die in einer grossen Anzahl von Arten hier im Lande vorkommt, und deren künstliche Bastarde doch drüben in allen Gärten verbreitet sind. Namentlich *V. chamaedryfolia*, *teucroides* und *erinoides* wachsen an den meisten Standorten zusammen und durcheinander, und wäre doch nichts natürlicher als anzunehmen, dass Pflanzen einer Gattung, welche künstlich so leicht gekreuzt werden können, auch in der Natur häufig Bastarde bilden. Doch scheint dem nicht so zu sein. Obwohl ich in den letzten Jahren auf meinen Reisen speziell darauf geachtet habe, so ist mir bis jetzt doch nur eine unzweifelhafte Kreuzung zwischen *chamaedryfolia* und *erinoides* vorgekommen, eine einzelne Pflanze zwischen den Stammeltern, die in den Merkmalen genau zwischen ihnen steht. Formen zwischen *chamaedryfolia* und *teucroides* finden sich etwas häufiger, stehen aber im Allgemeinen der letzteren sehr nahe, und ist mir die Bastardnatur der Pflanzen nicht so sicher, da das Hauptmerkmal, die ins rötliche ziehende Blütenfarbe (*teucroides* rein weiss) doch nicht absolut massgebend ist. Die übrigen Charaktere sind zu unsicher; vielleicht ist die drüsige Behaarung nicht ganz so dicht als bei *teucroides*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1896-1897

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Buchenau Franz Georg Philipp

Artikel/Article: [Seltenheit der Verbena-Bastarde in Argentinien 264](#)